

## **Antrag**

**der Abgeordneten Dennis Thering, Franziska Grunwaldt, Dennis Gladiator,  
Carsten Ovens, Ralf Niedmers (CDU) und Fraktion**

**zu Drs. 21/898**

### **Betr.: Moderner Mobilitätsmix statt Anti-Autofahrer-Agenda**

Ein moderner Mix aus Auto, Fahrrad, Bussen und Bahnen ist von entscheidender Bedeutung für Mobilität in Hamburg. Daher war es wichtig und richtig, dass die Senatsvertreter in der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 25. Juni 2015 auf Nachfrage der CDU-Abgeordneten aussagten, dass Baumaßnahmen im Straßenverkehr möglichst allen Verkehrsmitteln und -trägern zugutekommen sollen.

Dieser Grundsatz wird in der Praxis allerdings von Rot-Grün bisher nicht berücksichtigt. Alleine durch das unsinnige Busbeschleunigungsprogramm wurden bisher 60 Millionen Euro einseitig zulasten des motorisierten Individualverkehrs (MIV) verpulvert und bereits 160 Parkplätze vernichtet. Hinzu kommen 959 weitere Park- und Stellplätze, die der autofeindlichen Politik des SPD-Senats bereits in der vergangenen Wahlperiode zum Opfer gefallen waren (siehe Drs. 20/13635). Eine derartige Anti-Autofahrer-Agenda darf es nicht länger geben. Mag der Ausbau der Radverkehrsstrecken auch noch so wünschenswert sein, dürfen andere Verkehrsmittel dabei nicht auf der Strecke bleiben. Dabei hatte die SPD mit Drs. 20/11011 und mit Bezug auf das unter dem CDU-geführten Senat eingeführte erfolgreiche Fahrradleihsystem StadtRAD Hamburg noch explizit bekräftigt, dass es einen Ausbau auf Kosten anderer Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer nicht geben darf.

Gleichzeitig muss die Verkehrssicherheit endlich unter dem rot-grünen Senat und bei sämtlichen Verkehrsprojekten oberste Priorität haben. Die Zahl der in Hamburg tödlich verunglückten Fahrradfahrer stieg innerhalb nur eines Jahres von zwei (2013) auf elf (2014). Erst am vergangenen Wochenende ist wieder ein Radfahrer bei einem Unfall ums Leben gekommen. Auch insgesamt ist die Zahl der Verkehrsunfälle mit Radfahrerbeteiligung von 3.014 auf 3.274 (+ 8,6 Prozent) im Jahresvergleich 2013 – 2014 gestiegen und die Zahl der dabei verletzten Fahrradfahrer von 2.212 auf 2.420 Personen (+ 9,4 Prozent). Diese sind ein deutliches Warnsignal. Und dennoch plant der Senat die Verlagerung von Fahrradstreifen auf Hauptverkehrsachsen, wie aktuell am Ring 3 in Altona.

Außerdem gilt es bei der angestrebten Veränderung des Modal Split im Sinne des „Umweltverbundes“, dieses Konzept in seiner Gesamtheit und nicht nur bei politisch genehmen Punkt umzusetzen. Denn die Gruppe der umweltverträglichen Verkehrsmittel gemäß des Konzepts des Umweltverbundes beschränkt sich ausdrücklich nicht auf „ÖPNV, Fahrrad und Zu-Fuß-Gehen“, wie es Drs. 21/898 suggeriert. Vielmehr sollen darüber auch Carsharing-Angebote und Mitfahrzentralen gefördert werden. Anders als von GRÜNEN und SPD behauptet, sollen Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer nämlich nicht grundsätzlich davon abgehalten werden, Pkws zu benutzen. Vielmehr sollen Anreize geschaffen werden, auf die Nutzung des *eigenen* Pkws zu verzichten, wo dies möglich ist. Statt, wie jüngst ein SPD-Bürgerschaftsabgeordneter, einen populistischen Wut-Brief an den Anbieter car2go anlässlich einer Unternehmensentscheidung zu schreiben, steht der Senat in der Bringschuld, attraktive Rah-

menbedingungen und Anreize für Carsharing-Anbieter zu schaffen. Deren bisherige Erfolgsgeschichte in Hamburg ist kein Selbstläufer.

**Die Bürgerschaft möge beschließen, das Petitum aus Drs. 21/898 um folgende Punkte zu ergänzen:**

**Der Senat wird ersucht,**

5. den Ausbau der Radverkehrsstrecken nicht auf Kosten anderer Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer durchzuführen. Wegfallende Park- oder Stellplätze müssen in unmittelbarer Nähe eins zu eins ersetzt werden.
6. beim Ausbau der Radverkehrsstrecken die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer prioritär zu berücksichtigen.
7. bei der Veränderung des Modal Split zugunsten des Umweltverbundes definitionsgemäß auch den Ausbau der Carsharing-Angebote durch Schaffung attraktiver Rahmenbedingungen zu fördern.